

VDI

Aus dem Inhalt:

Seite 2
Kooperation mit Kammer
Max-Taut: Plätze frei
Seite 3
Zur Energiewende
Seite 4-5
Veranstaltungstermine
Seite 6
2 Jahre VDIni-Club
Auszeichnung für Azaiz
Seite 7
Die gute Seele des BV
Seite 8
Hilfe ohne Grenzen

TECHNIKBEGEISTERT



Wie in jedem Jahr wurden wieder die besten Absolventen ausgezeichnet.
Foto: Anja Hofmann

Mit Sandra Neuwirth wieder eine Frau im Vorstand VDI Direktor Fuchs bei Mitgliederversammlung

Von Detlef Untermann

Der von Männern dominierte VDI Bezirksverein Berlin-Brandenburg hat wieder eine Frau im Geschäftsführenden Vorstand. Nach 2001, als zuletzt eine Frau in diesem Gremium saß, wurde bei der Mitgliederversammlung des Vereins mit Sandra Neuwirth erneut eine Ingenieurin in die Führungsspitze gewählt.

„Wir sind froh, dass wir wieder eine Frau gefunden haben, die bereit ist, Verantwortung im Verein zu übernehmen“, hatte der Vorsitzende des Bezirksvereins, Ulrich Berger, bei der Vorstellung der Ingenieurin erklärt. „Ich hoffe, ich kann die hohen Erwartungen, die in mich gesetzt werden, auch

erfüllen“, versuchte die bei Daimler in Berlin in führender Position tätige Managerin den Erwartungsdruck etwas zu dämpfen. Gleichzeitig forderte sie, der VDI müsse noch intensiver als bisher auf Frauen und junge Menschen zugehen und diese für Technik begeistern. Ansonsten werde es nicht gelingen, die immer größer werdende Ingenieurlücke zu schließen.

Wie Neuwirth warnte auch der Direktor des VDI, Willi Fuchs, Deutschland dürfe nicht den Anschluss verlieren. „Der weltweite Kampf um die klügsten Köpfe, und hierzu gehören definitiv die Ingenieure, ist schon lange in vollem Gange“, erklärte Fuchs wörtlich.

Für eine weitere Amtsperiode

wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder Siegfried Brandt und Peter Herger gewählt. Nicht mehr kandidiert hatten Eckardt Uhlmann und Jörg Fabiunke. Die übrigen Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes, dem insgesamt fünf Mitglieder angehören, standen nicht zur Wahl. Am Vormittag hatte wie in jedem Jahr die Auszeichnung der besten Absolventen der Region stattgefunden. Dank der großzügigen Unterstützung des Inhabers der Geyer-Gruppe Industrieholding GmbH, Norbert Geyer, konnten wieder rund 100 junge Ingenieurinnen und Ingenieure im Rahmen eines würdigen Festaktes ausgezeichnet werden. (Weitere Berichte auf Seite 7.)



VDI Direktor Willi Fuchs (links) und der Vorsitzende des Bezirksvereins Berlin-Brandenburg, Ulrich Berger, freuen sich, dass mit Sandra Neuwirth wieder eine Frau im Vorstand des Bezirksvereins ist. Foto: Untermann

Parlament muss entscheiden

Reinhard Hüttl, Mitglied der „Ethik-Kommission sichere Energiegewinnung“ sieht nach Fukushima die Volksvertreter in der Pflicht. „Aber natürlich muss letztendlich das Parlament als Volksvertretung bestimmen, wie die künftige Energiepolitik ... ausgestaltet werden soll“, erklärte Hüttl in einem Beitrag für **TECHNIKBEGEISTERT**. (Siehe Seite 3.)

BTU erforscht Technikstress

Eine Kooperative Forschungsstelle Technikstress ist jetzt an der BTU Cottbus am Lehrgebiet Arbeitswissenschaft/Arbeitspsychologie eröffnet worden. In drei Jahren sollen große Mengen empirischer Daten erfasst, analysiert und interpretiert werden. Dazu werden konkrete Arbeitsplätze untersucht und Erkenntnisse unter neu konzipierten Laborbedingungen gewonnen. Diese wissenschaftliche Arbeit wird von der Vattenfall Europe Mining & Generation AG mit 500.000 Euro unterstützt. **TB**



^
Kooperationsvereinbarung zwischen dem VDI und der Brandenburgischen Ingenieurkammer (v.l.n.r.): Ulrich Berger, Wieland Sommer, Stephan Haas und Siegfried Brandt. Foto: Untermann

Kooperation mit Ingenieurkammer

Unterzeichnung in Berlin

Gütesiegel für Arbeitgeber

Die euro engineering AG, einer der führenden Engineering-Dienstleister Deutschlands, ist erneut einer der „Top Arbeitgeber für Ingenieure“. Das Gütesiegel des Corporate Research Foundation (CRF) Institute bescheinigt dem Unternehmen, auch im Jahr 2011 einer der attraktivsten Arbeitgeber für Ingenieure zu sein. **TB**

Der VDI Berlin-Brandenburg hat im Anschluss an seine Mitgliederversammlung eine Kooperationsvereinbarung mit der Brandenburgischen Ingenieurkammer abgeschlossen. Siegfried Brandt und Wieland Sommer unterzeichneten die Vereinbarung in Berlin für den VDI und die Ingenieurkammer. Ziel dieser und der bereits mit

Universitäten, Fachhochschulen und weiteren Institutionen der Region geschlossenen Vereinbarungen ist die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den jeweiligen Lehrereinrichtungen und dem VDI Berlin-Brandenburg zur Erhöhung der Bereitschaft zum Studium der Ingenieurwissenschaften. **DU**

Noch Plätze in Max-Taut für 2011/12

Ein schulischer Kooperationspartner des VDI Berlin-Brandenburg, die Max-Taut-Schule (OSZ Versorgungs- und Reinigungstechnik) in Berlin-Lichtenberg, bietet am beruflichen Gymnasium mit dem Schwerpunkt Technik die Möglichkeit, in drei Jahren das Abitur zu machen. Schülerinnen und Schüler mit einem guten mittleren Schulabschluss (MSA) können nach der 10. Klasse in die Einführungsphase einsteigen und werden dort an das Berufsfeld Metall- und Elektrotechnik herangeführt. Dazu werden verschiedene praxisnahe Projekte und am Ende der 11. Klasse ein zweiwöchiges Praktikum durchgeführt. Nach drei Jahren können die Schüler dann die allgemeine Hochschulreife erlangen, womit ihnen die Tore aller Hochschulen und Universitäten offen stehen. Für das Schuljahr 2011/12 hat das berufliche Gymnasium der Max-Taut-Schule noch Plätze frei. Weitere Informationen unter www.max-taut-schule.de. **TB**



^
Das Formula Student Team TU Berlin hat es geschafft: Nach Abschluss der Konstruktionsphase wurde nun auch die Fertigungsphase erfolgreich beendet. Der FT2011 steht auf eigenen Beinen. Gegenwärtig wird der Rennwagen auf seine ersten Testkilometer vorbereitet. Das heißt, es geht um die Motorabstimmung für Prüfstand und Fahrzeug. Hockenheim ist also nicht mehr weit. Der VDI Berlin-Brandenburg, der das Team unterstützt, hält weiter die Daumen. Foto: FaSTTUBE

INPRO förderndes Unternehmen des VDI

Fuchs begrüßt Geschäftsführer Eßer

Die INPRO Innovationsgesellschaft für fortgeschrittene Produktionssysteme in der Fahrzeugindustrie ist neues förderndes Unternehmen des VDI Berlin-Brandenburg. VDI Direktor Willi Fuchs (r.) begrüßte auf der Mitgliederversammlung des VDI BB den Geschäftsführer von INPRO, Gerd Eßer (l.), und dankte ihm für die Unterstützung. INPRO, gegründet 1983, ist ein Joint Venture der Firmen Siemens,

ThyssenKrupp, Daimler und Volkswagen. Das Land Berlin ist ebenfalls als Gesellschafter beteiligt. Zu den Aufgaben der INPRO gehört u.a., Innovationen in der Produktionstechnik zu forcieren und Forschungsergebnisse in industrielle Anwendungen zu überführen. **TB**



Mit welcher Energie in welche Zukunft?

Mitglied der Ethik-Kommission sieht Parlament in der Pflicht

Von Reinhard Hüttl

25 Jahre nach der Katastrophe von Chernobyl havarierte im März 2011 in Fukushima zum zweiten Mal ein Atomkraftwerk mit bislang unübersehbaren Folgen. Nach über einem Vierteljahrhundert andauernder Diskussion über die Risiken bzw. Gefahren der Atomkraft stellt sich nun die Frage des so genannten Restrisikos neu - insbesondere in Deutschland, aber natürlich nicht nur hier. Wenn in einem technisch so hochentwickelten Land wie Japan trotz bestens erprobter Sicherheitstechniken sich infolge einer Naturkatastrophe ein derart gravierender Unfall ereignet, ist es durchaus folgerichtig, auch in Deutschland erneut zu prüfen, ob die Gesellschaft bereit ist, ein derartiges Risiko zu tragen.

Die in Deutschland nach dem Fukushima-Ereignis von der Bundeskanzlerin eingesetzte „Ethik-Kommission sichere Energieversorgung“ hat diese Frage sowie die damit im Zusammenhang stehenden Konsequenzen analysiert und möglichst zielführende Ableitungen vorgeschlagen. Selbstverständlich stand dabei über die Kernkraftwerke hinaus die Energieversorgung unseres Landes auf dem Prüfstand. Der parlamentarischen Entscheidungsfindung wurde damit ein Gremium zur Unterstützung an die Hand gegeben, in dem wichtige Akteursgruppen unserer Gesellschaft vertreten sind. Aber natürlich muss letztendlich das Parlament als Volksvertretung bestimmen, wie die künftige Energiepolitik in Deutschland, ggf. auch

in Europa, ausgestaltet werden soll.

Wir schalten die Atomkraft ab

Die Grundsatzentscheidung in Deutschland ist nicht erst nach Fukushima, sondern längst davor gefallen. Der Ausstieg aus der Atomenergie ist beschlossene Sache, die Unterschiede finden sich in der Länge und Ausgestaltung des Weges zur Beendigung dieser Technologie.

In Deutschland führt kein Weg an einem eher raschen Ausstieg aus der Kernenergie vorbei. Aber der Weg dahin



Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard Hüttl ist Präsident der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften acatech und Vorstandsvorsitzender des Helmholtz-Zentrums Potsdam - Deutsches Geoforschungszentrum GFZ
Foto: acatech

ist noch zu bereiten. Vor allem fehlt derzeit ein realistisches Endlagerkonzept. Die Phase des Rückbaus der Kernkraftwerke und der Endlagerung, insbesondere der hochradioaktiven Reststoffe ist langwierig und bisher nicht vollständig erforscht. In Deutschland war die Endlagerforschung über zehn Jahre ausgesetzt und wurde erst im Herbst letzten Jahres wieder aufgenommen. Zudem muss auch die Frage erforscht werden, ob Technologien existieren wie z. B. Partitioning und Transmutation, mit denen sich die Halbwertszeit hochradioaktiver Stoffe signifikant verringern lässt; denn es ist eine kaum zu realisierende Aufgabe, diese Problematik

mit Menschengenerationen weit über zehntausend Jahre hinweg zu kommunizieren.

Festzuhalten bleibt: Der Ausstieg Deutschlands aus der Kernenergie wird stattfinden. Es muss dabei Sorge getragen werden, dass dieser dann nicht mehr verfügbare Strom nicht durch Atomstrom aus dem benachbarten Ausland ersetzt wird. Von der Wirkung her gibt es nämlich keinen großen Unterschied, ob ein Kernkraftwerk im Elsass oder in Baden-Württemberg Radioaktivität in die Umwelt bzw. in die Atmosphäre entlässt.

send - industrielle Nutzung des anfallenden CO₂. Auch wenn man Kohle durch Gas ersetzt, fällt das Treibhausgas CO₂ an. Vor diesem Hintergrund erscheint die CCS-Diskussion in Deutschland noch zu wenig ausgewogen.

Auch die regenerativen Energieträger sind durch Akzeptanzprobleme charakterisiert. So existieren alleine in Brandenburg bisher 29 lokale Bürgerinitiativen gegen Windkraft. Und es fehlen vermutlich einige tausend Kilometer Hochspannungsleitung, um den Windstrom vom Norden Deutschlands in den Süden zu bringen. Die Etablierung erneuerbarer Energien ist also ebenfalls kein Selbstläufer.

Energie - ein globales Thema

Die in Deutschland gewünschte Energiewende lässt sich nur als Gemeinschaftsprojekt realisieren. Dabei sind aber auch europäische und internationale Komponenten unbedingt zu berücksichtigen. Wir führen derzeit am Beispiel der energetischen Rohstoffe und deren Verwendung bereits die Debatte, die uns angesichts von demnächst neun Milliarden Menschen auch bei anderen Rohstoffen ins Haus steht. Natürlich müssen die Industrienationen dabei voran gehen. Für den nötigen gesellschaftlichen Konsens müssen wir alle unseren Beitrag leisten, sicherlich auch durch höhere Energie- bzw. Rohstoffpreise, aber eben auch durch bestmögliche Energie- bzw. Rohstoffeffizienz. Allerdings sind die Aufrechterhaltung unseres Wohlstands und insbesondere die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit unseres Industriestandorts und damit verbunden unserer Arbeitsplätze entscheidende Kriterien für eine nachhaltig sichere Energieversorgung Deutschlands.

Der Weg zur regenerativen Energieversorgung

Die Gefahren der Atomkraft einerseits und die Klimarelevanz der fossilen Brennstoffe andererseits stellen bemerkenswerte Herausforderungen für den Umbau hin zu einer nachhaltigen Energieversorgung dar. Wie schnell lässt sich dieser Weg realisieren? Die aufstrebenden Nationen werden über Dekaden noch Kohle nutzen, also brauchen sie moderne Kraftwerke mit möglichst hohen Wirkungsgraden und mit CO₂-Abscheidung. Realistischerweise führt auch an der Dreifach-Erfordernis nichts vorbei: CO₂-Minimierung, geologische CO₂-Speicherung und - möglichst rasch und umfas-

VDI AK Akustik und Schwingungstechnik**16.06.11, Donnerstag, 17.30 Uhr**

TU Berlin, Inst. F. Mechanik, MS 107, Einsteinufer 5, 10587 Berlin

Beiträge zur Entwicklung geräuscharmer Bremsen

Prof. Dr.-Ing. Utz von Wagner, TUB, Inst. F. Mechanik

15.09.11, Donnerstag, 17.30 Uhr

Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik (Gfal) e.V., Volmerstr. 3, 12489 Berlin-Adlershof

Lärmstrategie und Maßnahmen der Deutschen Bahn

Martina Fleckenstein, Deutsche Bahn AG, Betrieblicher Umweltschutz

VDI AK Besichtigungen / Senioren

Begrenzte Teilnehmeranzahl, Anmeldung erforderlich bei Dipl.-Ing. Detlef-Rüdiger Uebelgünne, Tel./Fax: 030/803 37 97 VDI-Mitglied kostenfrei; Gäste zahlen 15,-€

29.06.11, Mittwoch, 11.00 Uhr

LAGetSi, Turmstr. 21, Haus L, Raum L23, 10559 Berlin

Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit Berlin**21.07.11, Donnerstag, 12.00 Uhr**Annaburg Porzellan, Torgauer Str. 60, 06925 Annaburg
Annaburg Porzellan GmbH
Gruppenfahrt mit der Bahn, Anmeldung erforderlich**VDI AK Fahrzeug- und Verkehrstechnik****20.06.11, Montag, 18.00 Uhr**HTW Berlin, Gebäude G, Hörsaal G001, Wilhelminenhofstraße 75 A, 12459 Berlin
Erfahrungsbericht BMW-Motorradmotorproduktion**in China**

Dipl.-Ing. Martin Roemheld, BMW Motorrad, Fahrzeugprojektleiter, Baureihe 1

VDI AK Finanzen Wirtschaft und Recht mit BFWI e.V.

Gerling-Haus, Krausenstr. 9-10, 10117 Berlin

21./22.06.11, Dienstag/Mittwoch, 14-20 Uhr**12./13.07.11, Dienstag/Mittwoch, 14-20 Uhr****26./27.07.11, Dienstag/Mittwoch, 14-20 Uhr****Existenzgründerseminar**kostenlos, Anmeldung unter www.bfwi.de**07.06.11, Dienstag, 10-14 Uhr**
BuchhaltungsseminarAnmeldung unter www.bfwi.de; VDI-Mitglieder nur € 39,-**08.06.11, Mittwoch, 09.30-13.30 Uhr****Seminar Nachfolge**Anmeldung unter www.bfwi.de; VDI-Mitglieder nur € 49,-**08.06.11, Mittwoch, 09.30-13.30 Uhr****Businessplanerstellung**Anmeldung unter www.bfwi.de; VDI-Mitglieder nur € 49,-**Jeden ersten Dienstag im Monat:****Kostenlose Beratung zu „Nachfolge“ und „Gründung“**

Information und Anmeldung bei StB. W. Pfeifer, Tel.: 030/852 59 22

Nachfolger suchen Unternehmen - Unternehmer suchen Nachfolger

Kostenlose Beratung durch Wolf Kempert, Anmeldung unter Tel.: 030/31 01 20 21

Exklusiv für VDI-Mitglieder (in Zusammenarbeit mit dem VDI-Versicherungsdienst)

Erstellung eines Finanz- und Vorsorgeplans von zertifizierten Finanzplanern

Das Angebot beinhaltet eine

komplette Datenaufnahme, Analyse und Empfehlungsberatung mit Dokumentation. Für alle VDI-Mitglieder ist dieses Angebot, Wert ca. € 600,-, kostenfrei. Weitere Auskunft und Kontaktaufnahme über jens.klemm@hdi-gerling.de (Mitglieds-Nr. nicht vergessen)**VDI AK Frauen im Ingenieurberuf**

VDI, Reinhardtstr. 27 B, 10117 Berlin

Anmeldung erforderlich unter neuwirth.sandra@vdi.de oder 0160/864 99 08**20.09.11, Dienstag, 18.00 Uhr****Coaching****VDI AK Informationstechnik**
07.06.11, Dienstag, 18.00 Uhr

OSRAM GmbH, Haupteingang, Nonnendammallee 44, 13629 Berlin

Industrielle Informationstechnologie im produktiven Umfeld

Dr.-Ing. Thomas Keil, OSRAM GmbH, Electronics & Basic Technology

Mit AK SQP

15.09.11, Donnerstag, 18.00 Uhr

Fraunhofer IPK, Pascalstr. 8-9, 10587 Berlin

Optimierung von Geschäftsprozessen durch professionelles Prozessmanagement

Dr. Gero Becker, Signavio GmbH Berlin; Robert Woll, Fraunhofer IPK

Anmeldung unter christian.kind@pumacy.de erforderlich**VDI AK Kunststofftechnik**

TU Berlin, Raum MA 042, Straße des 17. Juni 136, 10623 Berlin

09.06.11, Donnerstag, 18.00 Uhr**Qualitätserhöhung und Kostensenkung durch Optimierung der Temperierung****beim Spritzgießen, Betriebskostenreduzierung durch Auswahl der optimalen Kühlanlage**

Hr. Griess, GWK

30.08.11, Dienstag, 18.00 Uhr**LCP Vectra, ein Gigant zur Miniaturisierung; HPP High Performance Polymers als Metallersatz, Innovative Materialien für innovative Prozesse**

Fr. Taut, Ticona

27.09.11, Dienstag, 18.00 Uhr**PA in der Triebwerkslagerung, Leistungsstarke Kunststoffe für die automobilen Zukunft**

Hr. Stransky, BASF

VDI AK Luft- und Raumfahrttechnik**25.06.11, Sonnabend, 09.30 Uhr**Treffpunkt Bf. Berlin-Schönefeld, Flugplatzseite
Motorradtour nach Großräschen zum Besucherbergwerk F 60**08.09.11, Donnerstag, 17.30 Uhr**

Treffpunkt am Windkanal, Rudower Chaussee 4-6c, 12489 Berlin

Bauten der Luftfahrt**VDI AK Management, Marketing & Vertrieb****07.06.11, Dienstag, 18.00 Uhr**

HDI-Gerling, UG Raum Fläming, Krausenstr. 9-10, 10117 Berlin

Projektmanagement – Grundlage erfolgreicher Projektarbeit

Josef Schwab, Schwab Projektmanagement, Berlin

VDE/VDI AK Mikroelektronik**20./21.09.11**

Hotel Schweizerhof, Budapes-

ter Str. 25, 10787 Berlin
**2. VDE/ZVEI-Symposium
 Mikroelektronik**
 Programm und Anmeldung
 unter www.mikroelektronik-symposium.de

**20.09.2011, Donnerstag,
 17.30 Uhr**
 ELDAT GmbH, Im Gewerbe-
 park 14, 15711 Königs Wuster-
 hausen OT Zeesen
**Funktechnik für viele An-
 wendungszwecke**
 Hans-Heinz Müller, Geschäfts-
 führer ELDAT

**VDI AK Optische Technolo-
 gien**
15.06.11, Mittwoch, 17.00

**Mal anders denken über
 QM : Mit weichen Faktoren
 schneller zum Erfolg**
 Fr. Dr. Janet Nagel, Team
 Venture

Mit AK Informationstechnik
**15.09.11, Donnerstag, 18.00
 Uhr**
 Fraunhofer IPK, Pascalstr. 8-9,
 10587 Berlin
**Optimierung von Geschäfts-
 prozessen durch profession-
 elles Prozessmanagement**
 Dr. Gero Becker, Signavio
 GmbH Berlin; Robert Woll,
 Fraunhofer IPK

VDI AK Technikgeschichte
 Deutsches Technikmuseum,

**15.09.11, Donnerstag, 17.30
 Uhr**
Eisenbahnlyrik
 Dr. Andrea Brinkmann, HSU
 Hamburg

**VDI AK Technikgeschichte
 mit VDI AK Bautechnik und
 Lehrstuhl Bautechnikge-
 schichte BTU Cottbus**
 Deutsches Technikmuseum,
 Vortragssaal 4. Stock , Trebbi-
 ner Str. 9, 10963 Berlin,

**29.09.11, Donnerstag, 17.30
 Uhr**
**Vom Wesen des Betons – Le-
 ben und Werk des Betonpio-
 niers Eugen Dyckerhoff**
 Dr.-Ing. Knut Stegmann, M.A.,
 ETH Zürich

**29.06.11, Mittwoch, 17.00
 Uhr**
**Systeme der Kraft-Wärme-
 Kopplung : Technik-Anwen-
 dungsbereiche – Abrech-
 nung nach VDI 2077**
 Dietmar Weisenberger

VDI AK Umwelttechnik
**08.06.11, Mittwoch, 18.00
 Uhr**
 B5 by Havelland Wind GmbH,
 DEMEX Park, Nauener Str. 9,
 14641 Wustermark
**Solaranlagenhersteller B5
 Solar**

**22.06.11, Mittwoch, 17.00
 Uhr**
 Biogasanlage, Straße hinter
 den Gärten, 14929 Treuen-
 briezen-Feldheim
**Energieautarke Gemeinde
 durch Nutzung von Gülle
 und Windkraft**
 Dipl.-Kfm. W. Frohwitter, Ener-
 giequelle GmbH

**24.08.11, Mittwoch, 16.00
 Uhr**
 Parkplatz Ortseingang Kähns-
 dorf, 14554 Seddiner See
**Kontroll- und Prüfanstalt für
 Natur- und Kunstdiamanten
 - Abschließend geselliges
 Beisammensein im Gasthof -
 Zur Reuse - in Kähnsdorf**
 Prof. Dr. Vollstädt, Vollstädt
 GmbH

**07.09.11, Mittwoch, 18.00
 Uhr**
 Müggelseedamm, Berlin-Fried-
 richshagen
**Entwicklung des Wasser-
 dargebotes in Berlin-Bran-
 denburg, Besichtigung des
 Wasserwerks**

**BV Berlin-Brandenburg mit
 inpro Innovationsakademie
 28./29.06.11**
 Unter den Linden 14, 10117
 Berlin
**Seminar : Neue Werkzeuge
 für die innovative Produkt-
 und Produktionsplanung**
 Kosten € 1200.-; Anmeldung
 unter www.inpro.de



10 Jahre AK Systementwick-
 lung, Qualitäts- und Projekt-
 management: Friedhelm Denke-
 ler, Jochen P. Sondermann und
 Wolfgang Schlenzig (v.l.) haben
 den Arbeitskreis bislang ge-
 leitet. Für die Zukunft sucht
 Schlenzig engagierte Mitsprei-
 der, da seine beiden Kollegen
 altersbedingt ausgeschieden
 sind. Foto: privat

**VDI AK
 Techni-
 sche Ge-
 bäudeaus-
 rüstung**
 Anmel-
 dung bei
 riwo_wege-
 ner@
 hotmail.
 com

Uhr
 VDI, Reinhardtstr. 27 b, 10117
 Berlin
**Rechnergestützte optische
 Simulation – ZEMAX im
 Einsatz**
 Dr. Volker Türck, Ing.büro
 Türck, Berlin
 Anmeldung unter gerhard.eisenacher@ube-gmbh.de

**SuJ Studenten und Jungin-
 genieure Berlin**
 unter <http://suj-berlin.de>
 nachsehen

**VDI AK Systementwicklung,
 Qualitäts- und Projektma-
 nagement**

**23.06.11, Donnerstag, 18.00
 Uhr**
 13158 Berlin, Lessingstr.
 79, Team Venture Erlebnis
 Lounge, Gebäude C4

Vortragssaal 4. Stock , Trebbi-
 ner Str. 9, 10963 Berlin
**09.06.11, Donnerstag, 18.00
 Uhr**
**Selbst ist der Automobilist
 oder Die große Reparaturmi-
 sere 1920-1940. Die Heraus-
 bildung des Kfz-Gewerbes in
 Deutschland**
 Dr. Stefan Krebs, TU Eindhov-
 en

VDI Berlin-Brandenburg
 Tel.: 030/3410177
 Email: leserbrief@vdi-bb.de
 Internet: www.vdi-bb.de

Kurzfristige Terminän-
 derungen oder Verle-
 gungen des Veranstal-
 tungsortes finden Sie im
 Internet.

20.06.11, Montag, 15.00 Uhr
 Vaillant GmbH, Marzahner Str.
 24, 13053 Berlin-Hohenschön-
 hausen
**Planung und Dimensionie-
 rung von Solaranlagen**
 Dipl.-Ing. Jörg Oschatz, Vail-
 lant

**20.09.11, Dienstag, 15.00
 Uhr**
 Bayerische Staatskanzlei/Bay-
 erische Vertretung, Behrens-
 str. 21-22, 10117 Berlin
**Geschichte, Architektur und
 Haustechnik des Gebäudes**
 Hr. Brag, Bayerische Staats-
 kanzlei/Bayerische Vertretung

**VDI AK Technische Gebäu-
 deausrüstung Cottbus**
 HS Lausitz, Lipezker Str.,
 03048 Cottbus, Laborgebäude,
 Hörsaal 15V.110

VDIni-Club feiert 2-Jähriges

Geburtstagsveranstaltung wieder im Exploratorium

Der VDIni-Club Berlin-Brandenburg kann bereits seinen zweiten Geburtstag feiern. Aus diesem Anlass findet im Exploratorium in Potsdam, in dem auch vor zwei Jahren die Gründungsfeier und im letzten Jahr die Geburtstagsparty stattgefunden hatten, am 18. Juni 2011 um 11.00 Uhr wieder eine große Veranstaltung statt, zu der alle interessierten Kinder (kostenlos) und deren Eltern eingeladen sind. Die Aktivitäten des VDIni-Clubs, die ganz wesentlich von Sandra Jaworski gesteuert werden, wurden in der VDI-Zentrale in Düsseldorf als vorbildlich für ganz Deutschland gelobt. **DU**



Großer Andrang bei der Geburtstagsfeier des VDIni-Clubs vor einem Jahr. Foto: Sandra Jaworski

Bericht über das Jahr 2010 online

Pünktlich zur Mitgliederversammlung ist der Geschäftsbericht des VDI Bezirksvereins Berlin-Brandenburg für das Jahr 2010 fertig geworden und kann auf der Website des Vereins unter www.vdi-bb.de als PDF-Dokument heruntergeladen oder in der Geschäftsstelle als Print-Produkt bestellt werden. Neben dem Rechenschaftsbericht des Vorstandes finden sich in dem 112 Seiten umfassenden Dokument Berichte aller Arbeitskreisleiter sowie statistische Angaben und Informationen über den Bezirksverein und den Landesverband. **DU**



Der von Ridha Azaiz entwickelte Putzroboter.

Auszeichnung für Azaiz

Solaranlagen liefern saubere Energie - vorausgesetzt sie sind nicht verschmutzt. Ablagerungen auf der Oberfläche



verringern die Effizienz der Anlagen. Um das zu vermeiden, entwickelte der 25-jährige Maschinenbaustudent Ridha Azaiz (Bild), der auch Mitglied im VDI Berlin-Brandenburg ist, einen kleinen Putzroboter. Mittels Trockenreinigung befreit er die Anlagen von Sand und grobem Schmutz. Die Berliner Firma Solarbrush produziert die Erfindung, für die Azaiz mit dem Preis „Deutschland - Land der Ideen“ ausgezeichnet wurde. **TB**

AK-Leiter Biotechnologie gesucht

Im Jahr 2007 wurde der Arbeitskreis Biotechnologie im Berlin-Brandenburger Bezirksverein erstmalig gegründet. Dieser noch jungen Sparte sind rund 100 Ingenieure zugeordnet - ein Potenzial, das aufgrund der Bedeutung der Biotechnologie in der Region sicherlich noch wachsen wird.

Der Arbeitskreis soll nun eine neue Arbeitskreisleitung bekommen. Hierzu werden mehrere Interessierte gesucht, die sich für den Arbeitskreis und die Organisation von Veranstaltungen interessieren. Hierzu findet am Dienstag, 21. Juni 2011, um 18.00 Uhr in der Geschäftsstelle des VDI in der

Reinhardtstraße 27 b in 10117 Berlin-Mitte eine entsprechende Informations-Veranstaltung statt. Interessenten wenden sich bitte an die Geschäftsstelle unter doehring.birgitt@vdi.de oder 030/341 01 77 oder an Peter Herger unter 030/5 333 9 - 151 oder p.herger@gut.de. **PH**

Stammtisch äußerst aktiv

Bereits zum dritten Mal hat sich mittlerweile der gemeinsame Stammtisch vom Verein Deutscher Ingenieure Berlin-Brandenburg (VDI BB), der Zentrum für Entwicklung, Innovation und Technologie (Z.E.I.T.) GmbH (Regionale Transferstelle Lausitz) und des Arbeitskreises Studenten und Jungingenieure Senftenberg der Hochschule Lausitz getroffen. Gastgeber war die Starz GmbH in Großräschen, die noch einen weiteren Produktionsstandort bei Poznan in Polen unterhält und mit ihren rund 320 Mitarbeitern im Bereich der Kabelstrangproduktion tätig ist. **DU**



Besuch bei dem Kabelstranghersteller Starz in Großräschen - das war immerhin schon das dritte Treffen des Stammtisches. Foto: PR

Die gute Seele des Bezirksvereins ist jetzt schon 10 Jahre im Dienst des VDI

Birgitt Döhring als Geschäftsstellenleiterin für fünf Vorsitzende tätig

Von Detlef Untermann

Jeder kennt sie. Sie ist die gute Seele des VDI Bezirksver-



Birgitt Döhring heute. Foto: VDI

eins Berlin-Brandenburg. Sie ist immer freundlich und hat stets ein offenes Ohr für die Probleme der Mitglieder, der Vorstände und all jener, die sich in der Geschäftsstelle in der Reinhardtstraße in Berlin-Mitte einfinden. Die Rede ist von Birgitt Döhring, die am 1. Juni vor genau zehn Jahren ihren Dienst als Geschäftsstellenleiterin des VDI Bezirksvereins Berlin-Brandenburg aufnahm und seitdem mit ihrer Flexibilität, ihrer Kompetenz sowie ihrer Sach- und Fachkunde besticht. Dass sie über-



Lang, lang ist's her: 2002 entstand dieses Bild, das Geschäftsstellenleiterin Birgitt Döhring mit ihrem ersten Vorstand zeigt. Foto: VDI

haupt zum VDI gekommen ist, verdankt sie Carl-Heinrich Freiherrn von Gablenz, der 2001 Vorsitzender des Bezirksvereins war und sie als Geschäftsstellenleiterin einstellte. Seitdem war sie immerhin schon für fünf Vorsitzende des Bezirksvereins tätig: Neben Gablenz für Paul-Ulrich Faust, Eckhart Uhlmann, Dieter Schliek und Ulrich Berger. Hinzu kommen mit Siegfried

Brandt und Karl-Heinz Schlaiss zwei Landesvertreter bzw. Vorsitzende des Landesverbandes Berlin-Brandenburg. Stellvertretend für alle, denen sie bislang so aufopferungsvoll gedient hat, bringt es der amtierende VDI Bezirksvereinsvorsitzende Berger auf den Punkt: „Wenn es sie nicht schon gäbe, müsste man sie erfinden.“ Dem ist nichts mehr hinzu zu fügen.

Strategische Ziele des VDI

VDI Direktor Willi Fuchs hat bei der Mitgliederversammlung des VDI Berlin-Brandenburg die strategischen Ziele des VDI erläutert, mit denen der Verein auf die heutigen Veränderungen reagieren und für die Zukunft gerüstet sein will. Danach beansprucht der VDI für sich, die führende Ingenieurvereinigung, technisch-wissenschaftlicher und berufspolitischer Wissens- und Meinungsführer, verantwortungsbewusster gesellschaftlicher und politischer Gestalter sowie eine effiziente Organisation zu sein. Der gesamte Redetext findet sich auf der Website des Bezirksvereins unter www.vdi-bb.de. **DU**

Ehrenplaketten für Biegel und Fabiunke Auszeichnung im Rahmen der Mitgliederversammlung

Der VDI Berlin-Brandenburg hat zwei seiner verdienten Mitglieder mit der Ehrenplakette des VDI ausgezeichnet. Peter Biegel und Jörg Fabiunke erhielten die Ehrung im Rahmen der Mitgliederversammlung. Bei Biegel, der auch Leiter des Arbeitskreises Fördertechnik, Materialfluss, Logistik in Cottbus ist, würdigte der Bezirksverein dessen engagierte ehrenamtliche Mitarbeit. „Peter Biegel hat neben der Organisation von zahlreichen, auch für den VDI öffentlichkeitswirksamen Aktionen wie z.B. den Shell-Eco-Marathon vor allem die Studenten und Jungingenieure der Hochschule Lausitz tatkräftig unterstützt



Peter Biegel (o.l.) und Jörg Fabiunke (u.M.).



und ermuntert. Darüber hinaus hat er sich als Vertrauensmann der Ingenieurhilfe e.V. besondere Verdienste um die Gemeinschaftsarbeit des VDI erworben“, heißt es in der Urkunde.

Fabiunke, der lange Jahre im Vorstand des Bezirksvereins war und die Bezirksgruppe Cottbus-Lausitz leitet, erhielt die Auszeichnung für seine Verdienste um den VDI. „Jörg Fabiunke hat für eine kontinuierliche Präsenz des VDI in der Region Lausitz gesorgt und ist das Bindeglied zwischen dem Vorstand und allen Arbeitskreisen im Land Brandenburg“, lautet der Urkudentext. **DU**

Technik wird berücksichtigt

Die Neufassung der entwicklungspolitischen Leitlinien Berlins werden das Thema Technik stärker als bisher berücksichtigen. „Die neuen Leitlinien sollten das Thema nicht auslassen und es wird eine Berücksichtigung der Bedeutung technischer Ausbildung in den Lehrplänen vorgeschlagen“, heißt es in einer Zusammenfassung der Ergebnisse des „Workshops Wirtschaft“. Dort hatte Siegfried Brandt für den Landesverband die technische Ausbildung in den Schulen, Berufsschulen und Hochschulen als Voraussetzung für ein Engagement in Partnerländern als unzureichend kritisiert. **DU**

Rauchmelder gefordert

Der VDI in Berlin und Brandenburg und DEKRA in der Hauptstadtregion fordern die Einführung von Rauchmeldern in beiden Bundesländern. Beide Organisationen wiesen in einer Erklärung darauf hin, dass in Ländern mit hohem Ausstattungsgrad von Rauchmeldern die Zahl der Brandtoten seit Einführung der Rauchmelderpflicht um 40 Prozent zurück gegangen sei. **DU**

Hilfe ohne Grenzen

Zwei Ingenieur- und Technikorganisationen im Ausland aktiv

Deutsche Ingenieure engagieren sich im Ausland, nicht nur im Rahmen von UN-Missionen (Siehe Bericht in der letzten Ausgabe von **TECHNIKBEGEISTERT**). „Ingenieure ohne Grenzen“ und „Technik ohne Grenzen“ sind zwei Organisationen, die sich Hilfsleistungen in Entwicklungsgebieten auf die Fahne geschriebene haben. Bei „Ingenieuren ohne Grenzen“ steht die Lösung ingenieurtechnischer Aufgaben im

Mittelpunkt. Die Hilfe erfolgt durch Wissenstransferleistungen gegenüber anderen Hilfsorganisationen und Bedürftigen bei ingenieurspezifischen Fragestellungen. Die Ingenieure sind auch vor Ort bei der Umsetzung ihrer Projekte dabei.

„Technik ohne Grenzen“ hat sich die Bekämpfung der Armut in den Entwicklungsländern zum Ziel gesetzt. Dies wird im Wesentlichen mit fol-

genden drei Handlungsfeldern erreicht:

- Praxisnahe Entwicklungshilfe betreiben, um mit den Mitteln möglichst viel zu erreichen.
- Durch Bildung und Ausbildung Hilfe zur Selbsthilfe leisten.

- Nachhaltigkeit generieren u.a. auch durch z.B. Mikrobusiness Ansätze.

Weitere Informationen finden sich unter www.ingenieure-ohne-grenzen.org bzw. www.ingenieure-ohne-grenzen.org



Ein Projekt der Regionalgruppe Berlin der „Ingenieure ohne Grenzen“ heißt Wassertanks für Tansania. Hier wird gerade das Dach des zweiten 40.000 Liter Tanks auf Chonyonyo fertig gestellt. Foto: Ingenieure ohne Grenzen

IMPRESSUM

TECHNIKBEGEISTERT

Mitgliederzeitung des VDI in Berlin und Brandenburg (Bezirksverein und Landesverband)

Herausgeber (V.i.S.d.P.):

VDI Bezirksverein Berlin-Brandenburg e.V.
Reinhardtstr. 27 b, 10117 Berlin
Telefon: 030 - 3410177, Telefax: 030 - 3410261
Email: leserbrief@vdi-bb.de
Internet: www.vdi-bb.de

Redaktionsleitung, Grafik und Produktion:

Dipl.-Jur. Detlef Untermann, Butterfly Communications
Drakestraße 46 A, 12205 Berlin
Telefon: 030 - 84312127, Telefax: 030 - 84312128
Email: vdi@butterfly-communications.de
Internet: www.butterfly-communications.de

Redaktionsbeirat:

Birgitt Döhring (VDI), Dr.-Ing. Werner Nickel (VDI)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Manuskripte zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen wird keine Haftung übernommen.

Die Mitgliederzeitung und einzelne in ihr enthaltene Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Die Wiedergabe von Texten und Fotos ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet. Bei auszugsweisem Nachdruck von Texten mit Quellenangabe bitten wir um schriftliche Mitteilung und zwei Belegexemplare.

Erscheinungsweise: Alle zwei Monate (nicht 1. August)

Vertrieb: Grundsätzlich per Email, nur auf ausdrücklichen Wunsch noch per Post.

Druck: Lars Friedrich, Fritschweg 10, 12163 Berlin